

# Inhalt

<b>A. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>B. Grundlagen .....</b>	<b>5</b>
I. Stellung der Organinnenhaftung im aktienrechtlichen Umgang mit Interessenkonflikten .....	5
1. Der Principal-Agent-Konflikt als Ausgangspunkt der Regelungsbedürftigkeit von Interessenkonflikten .....	5
2. Einordnung der Organinnenhaftung in das gesetzliche System des Umgangs mit Interessenkonflikten .....	11
3. Funktionen der Organinnenhaftung im Kontext des Prinzipal-Agenten-Konflikts .....	16
II. System der Organinnenhaftung .....	19
1. Struktur der Organinnenhaftung nach § 93 Abs. 2 und 1 AktG .....	19
2. Haftungsgrundsätze bei Organentscheidungen im Kollegialorgan .....	23
a. Haftung des Vorstands .....	24
b. Haftung des Aufsichtsrats .....	33
<b>C. Unternehmerisches Ermessen und Business Judgement Rule .....</b>	<b>37</b>
I. Bindung an das Unternehmensinteresse .....	37
II. Gründe für die Einräumung unternehmerischen Ermessens .....	41
1. Keine Erfolgshaftung der Geschäftsleiter .....	42
2. Gefahr von Rückschaufehlern .....	44
3. Vermeidung von übermäßig risikoaversen Verhalten der Unternehmensleiter .....	45
4. Keine Ersetzung der unternehmerischen Erwägungen durch Gerichtsentscheid .....	46
III. Geschichte des unternehmerischen Ermessens und Normierung der Business Judgement Rule .....	48
IV. Abgrenzung der Business Judgement Rule von der Sorgfalt nach § 93 Abs. 1 S. 1 AktG .....	52
1. Unternehmerisches Ermessen innerhalb der Business Judgement Rule und innerhalb des § 93 Abs. 1 S. 1 AktG .....	53
2. Unternehmerische Entscheidung als Voraussetzung der Anwendbarkeit der Business Judgement Rule .....	55
a. Definitorische Vorgaben aus den Materialien zum UMAG .....	55

b. Definitionsversuche in Literatur und der Rechtspraxis .....	57
c. Stellungnahme.....	60
d. Problematische Konstellationen .....	61
i. Gesetzliche Pflichten mit Beurteilungsspielraum .....	61
ii. Entscheidungen unter rechtlicher Unsicherheit.....	63
e. Gegenstände unternehmerischer Entscheidungen .....	66
3. Rechnatur der Business Judgement Rule.....	69
a. Keine Trennung von Sorgfalts- und Überprüfungsmaßstab.....	71
b. Keine Konkretisierung der Sorgfaltspflicht.....	72
c. Keine unwiderlegliche Vermutung.....	74
d. Die Business Judgement Rule als Tatbestandsausschlussgrund .....	75
4. Auslegung der Business Judgement Rule im Vergleich zu § 93 Abs. 1 S. 1 AktG .....	76
a. Perspektive der gerichtlichen Prüfung nach § 93 Abs. 1 S. 1 und S. 2 AktG.....	77
b. Verhältnis von der Inhaltsprüfung und Verfahrensprüfung bei § 93 Abs. 1 S. 2 AktG .....	78
i. Kein Gleichlauf von § 93 Abs. 1 S. 1 und § 93 Abs. 1 S. 2 AktG.....	79
ii. Keine bloße Beschränkung der Haftung auf grobe Fahrlässigkeit.....	80
iii. Prozedurale Auslegung der Business Judgement Rule .....	81
iv. Inhaltliche Sorgfaltsanforderungen .....	83
v. Prozedurale Sorgfaltsanforderungen .....	89
(1) Handeln auf Grundlage angemessener Information .....	89
(2) Handeln frei von Interessenkonflikten .....	94
c. Der Sorgfaltsmaßstab des § 93 Abs. 1 S. 1 AktG in Abgrenzung zur Business Judgement Rule .....	95
i. Maßstab eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters.....	96
ii. Inhaltliche Sorgfaltsanforderungen .....	97
iii. Verfahrensbezogene Sorgfaltsanforderungen.....	99
d. Zusammenfassende Stellungnahme: § 93 Abs. 1 S. 2 AktG als „sicherer Hafen“ .....	101

<b>D. Der Begriff des Interessenkonflikts nach § 93 Abs. 1 S. 2 AktG .....</b>	<b>103</b>
I. Freiheit von als Merkmal des § 93 Abs. 1 S. 2 AktG .....	103
II. Begriffsbildung .....	108
1. Kein aktienrechtlicher Einheitsbegriff des Interessenkonflikts .....	109
2. Allgemeine Abgrenzung zu Treue- und Legalitätspflichtverletzungen .....	111
a. Kein bloßer Ausschluss von Treuepflichtverletzungen .....	112
b. Vorgaben zu Interessenkonflikten aus der Legalitätspflicht .....	115
c. Verhältnis zu den Stimmverboten .....	115
i. Umfang der Stimmverbote .....	116
ii. Keine Ausdehnung der Stimmverbote auf jegliche Situationen von Interessenkonflikten .....	118
iii. Keine Notwendigkeit der Rechtsfortbildung .....	120
3. Verhältnis zu den Geschäften mit nahestehenden Personen .....	122
4. Verhältnis zu den Empfehlungen des DCGK und dem Begriff der Unabhängigkeit .....	127
5. Selbstständige Herleitung des Begriffs aus § 93 Abs. 1 S. 2 AktG .....	133
a. Vorgaben für die Begriffsfassung aus den Materialien zum UMAG .....	134
b. Qualitätsanforderungen an die Konfliktlage .....	135
i. Perspektive der Bestimmung des Vorliegens eines Interessenkonflikts .....	136
ii. Relevanz für den konkret anstehenden Entscheidungsgegenstand .....	139
iii. Wesentlichkeit .....	140
iv. Getrennte Begriffsbildung für den Vorstand und den Aufsichtsrat .....	143
c. Differenzierung nach Art des Sonderinteresses .....	146
i. Eigeninteressen des Organmitglieds .....	147
ii. Interessenkonflikte wegen zurechenbaren Sonderinteressen .....	152
(1) Kollision mit Interessen nahestehender Personen .....	152
(2) Kollision mit Interessen nahestehender Gesellschaften .....	155

(3) Mandate oder Gesellschafterstellung bei Kunden, Lieferanten oder Kreditgebern.....	156
(4) Mandate oder Gesellschafterstellung bei Wettbewerbern.....	158
(5) Konzernsituationen .....	160
iii. Interessenkonflikte im Zusammenhang mit der interessenpluralistischen Zusammensetzung des Aufsichtsrats .....	164
iv. Interessenkonflikte im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen .....	166
d. Zusammenfassende Stellungnahme .....	169
<b>E. Einfluss von Interessenkonflikten auf die Haftung bei     unternehmerischen Entscheidungen .....</b>	<b>171</b>
I. Anwendbarkeit der Business Judgement Rule bei Entscheidungen des Einzelvorstands.....	171
II. Anwendbarkeit der Business Judgement Rule bei Kollegialentscheidungen.....	174
1. Anwendbarkeit der Business Judgement Rule auf das befangene Organmitglied .....	174
a. Bedeutung der Offenlegung des Konflikts .....	175
b. Bedeutung des Umgangs mit dem konfliktbelasteten Organmitglied nach Offenlegung des Interessenkonflikts .....	178
2. Anwendbarkeit der Business Judgement Rule auf die anderen Mitglieder des Kollegialorgans.....	182
a. Keine bloße Verschärfung der organinternen Überwachungspflichten .....	183
b. Keine Mehrheitsbetrachtung.....	185
c. Keine Infizierung des Gesamtorgans .....	188
d. Einzelbetrachtung .....	192
i. Tauglichkeit einer Abwägung zwischen Beeinflussung und Widerstandsfähigkeit der Organkollegen .....	195
(1) Beeinflussung.....	196
(2) Widerstandsfähigkeit .....	197
(3) Einbezug des Umgangs mit dem Interessenkonflikt in § 93 Abs. 1 S. 2 AktG als Ausdruck der prozedural orientierten Auslegung der Business Judgement Rule .....	199

3. Verhaltensanforderungen für den Erhalt der Business	
Judgement Rule im Kollegialorgan .....	201
a. Behandlung verdeckter Interessenkonflikte .....	202
b. Behandlung allgemein bekannter und offengelegter	
Interessenkonflikte .....	206
i. Allgemeine Bekanntheit und Offenlegung .....	208
ii. Konsequenzen der Offenlegung und allgemeinen	
Bekanntheit des Interessenkonflikts für die	
Anwendbarkeit der Business Judgement Rule .....	211
iii. Ausgangslage für die Ableitung weiterer	
Umgangsanforderungen .....	213
iv. Keine Sperrwirkung der Stimmverbote .....	215
v. Kein Entgegenstehen des Prinzips der	
Gesamtverantwortung .....	219
vi. Keine Grenze für weiterführende	
Umgangsanforderungen aus der	
Mehrheitsbetrachtung nach § 107 Abs. 3 S. 6 AktG .....	224
vii. Dogmatische Grundlage der Ableitung weiterer	
Umgangsanforderungen .....	228
(1) Keine Ableitung beweglicher	
Verhaltensanforderungen aus der Treuepflicht .....	228
(2) Keine Ableitung von Verhaltensanforderungen	
aus § 93 Abs. 1 S. 1 AktG .....	231
(3) Ableitung von Verhaltensanforderungen aus	
§ 93 Abs. 1 S. 2 AktG .....	232
viii. Konkrete Anforderungen an den Umgang mit dem	
Konflikt im Kollegialorgan .....	233
(1) Keine Zuständigkeitsverlagerung an den	
Aufsichtsrat oder an die Hauptversammlung .....	234
(2) Enthaltung und Fernbleiben von der	
Abstimmung .....	235
(3) Fernbleiben von den Beratungen und der	
Abstimmung .....	236
(4) Konkrete Ausgestaltung des Fernbleibens von	
der Abstimmung und den Beratungen .....	239
(5) Abschließende Stellungnahme und	
Konsequenzen des Fernbleibens für die	
Pflichtenlage .....	242

4. Sonderfall: Belastung aller Organmitglieder mit einem Interessenkonflikt.....	244
a. Konfliktbelastung aller Vorstandsmitglieder.....	244
b. Konfliktbelastung aller Aufsichtsratsmitglieder.....	246
<b>F. Haftung bei unternehmerischen Entscheidungen außerhalb des Anwendungsbereichs der Business Judgement Rule.....</b>	<b>249</b>
I. Konsequenzen der Nichterfüllung der Voraussetzungen der Business Judgement Rule .....	249
1. Modifikation des allgemeinen Sorgfaltsmaßstabs des § 93 Abs. 1 S. 1 AktG .....	250
a. Konzentration der Begründungslast auf das im Rahmen von § 93 Abs. 1 S. 2 AktG nicht vorliegende Merkmal .....	250
b. Differenzierung nach nicht erfülltem Merkmal der Business Judgement Rule .....	251
2. Einfluss von Interessenkonflikten auf die Sorgfaltsprüfung nach § 93 Abs. 1 S. 1 AktG.....	253
a. Vertretbarkeitsprüfung als Ausgangspunkt .....	254
b. Modifikation der Sorgfaltsprüfung durch den Interessenkonflikt.....	256
i. Entscheidungen entgegen der Richtung des Sonderinteresses.....	256
ii. Entscheidungen in Richtung des Sonderinteresses.....	257
(1) Inhaltliche Sorgfaltsaspekte.....	258
(2) Prozedurale Sorgfaltsaspekte.....	259
II. Zusammenfassende Stellungnahme.....	262
<b>G. Zusammenfassung in Thesen .....</b>	<b>265</b>
I. Grundlagen.....	265
II. Unternehmerisches Ermessen und Business Judgement Rule.....	265
III. Der Begriff des Interessenkonflikts nach § 93 Abs. 1 S. 2 AktG.....	266
IV. Einfluss von Interessenkonflikten auf die Haftung bei unternehmerischen Entscheidungen .....	268
V. Haftung bei unternehmerischen Entscheidungen außerhalb des Anwendungsbereichs der Business Judgement Rule.....	271
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>275</b>